Das Ausnahmetalent

Die 14-jährige Valentina Steiner ist sicherlich das größte Talent des TEC Waldau und sie hat zuletzt einen imponierenden Schlussspurt in der Sandplatzsaison hingelegt. Dreimal erreichte sie das Finale und mit ihrem Sieg in Waiblingen errang sie ihren bisher größten Erfolg.

Valentina Steiner hat viel Spaß beim Tennissport Foto: Baumann

Bei diesem internationalen Turnier in der Altersklasse bis 14 Jahre besiegte sie zuerst im Halbfinale die Belgierin Indira Lepage in zwei Sätzen und setzte sich dann im Finale gegen die Holländerin Dilara Oker 6:2, 6:2 durch. Mit ihren wuchtigen und platzierten Schlägen überzeugte sie auch Turnierdirektor Peter Hagedorn. „Ich beobachte Valentina schon länger, aber gerade im vergangenen Jahr hat sie nochmals einen richtigen Schub gemacht."

Vielleicht lag und liegt es auch daran, dass die einst auch im Hockey talentierte Spielerin sich voll auf das Tennis konzentriert hat und sie vor zwei Jahren von Ludwigsburg zur TEC Waldau gewechselt ist. Dort findet sie optimale Möglichkeiten vor, hat sie in Marcel Stiel einen ehrgeizigen Trainer und entsprechende Trainingspartnerinnen gefunden. „Bei ihr stimmt eben alles", befindet Clubmanager Thomas Bürkle. „Sie ist ehrgeizig, verfügt über eine enorme Fitness und misst sich stets an den Besten."

Das zeigte sich auch zuletzt bei den Turnieren in Ludwigshafen und in Albstadt-Ebingen. So gab sie sich bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der U 14-Junioren erst nach drei hart umkämpften Sätzen ihrer Gegnerin Jazy Daems aus Nordhorn geschlagen. Und bei den BW-Meisterschaften der U 21-Junioren in Albstadt drang Valentina bis ins Finale vor und unterlag erst dort ihrer vier Jahre älteren Vereinskameradin Antonia Blattner in zwei Sätzen. Erneut hatte also das Talent von der Waldau auf sich aufmerksam gemacht.

Valentina profitiert sicherlich auch von den guten Genen ihrer Mutter Kerstin Steiner, die einst in der Mannschaft von Ludwigsburg spielte und nach ihrem Wechsel zur Waldau in diesem Jahr Clubmeisterin wurde. Sie fährt zumeist ihre Tochter auch zum Training und den Turnieren und unterstützt sie so allenthalben. Viel lernt Valentina aber auch beim Verbandstraining mit den Landestrainern Christina Singer-Bath und Andreas Beck im Bundesstützpunkt Stammheim.

In den Corona-Zeiten selbst achtete die junge Kaderspielerin auf ihre körperliche Fitness und sie richtete sich zuhause mit Hilfe ihres Vaters einen speziellen Fitnessraum ein. Dort absolvierte sie zahlreiche Konditionseinheiten für das Spiel im Freien. Für die Zukunft hat sich Valentina Steiner, die mit dem Otto-Hahn-Gymnasium in Ludwigsburg eine Eliteschule des Sports besucht, klare Ziele gesetzt. „Ich will in zwei bis drei Jahren in der Bundesliga-Mannschaft der Waldau spielen und später als Profi mein Geld im Tennis verdienen." Zunächst aber steht für das Nachwuchs-Talent die Hallensaison bevor und da möchte sie sich weiter verbessern.

Guido Dobbratz

Nachwuchshoffnung

Mariella Thamm, Neuzugang des Tennis- und Eislauf-Clubs Waldau Stuttgart, ist mit einem Turniersieg in die Hallensaison gestartet. Die Elfjährige, die vom TC Bernhausen auf die Waldau kam, gewann das Süddeutsche U11 Sichtungsturnier in Nürnberg und gab im gesamten Turnierverlauf keinen einzigen Satz ab. Im Finale besiegte Mariella, die während der vergangenen Monate bereits sehr viel und mit Begeisterung bei Waldau-Trainer Marcel Stiehl trainiert hat, Jeanne-Ardenne Toffo Simon (Aschheim) glatt mit 6:2 6:3. Nur wenige Wochen nach ihrem Titelgewinn bei den Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften ist der Turniersieg beim Sichtungsturnier ein weiterer schöner Erfolg für die Nachwuchshoffnung, die sich für die Zukunft sehr viel vorgenommen hat. *red/ik*

Mariella Thamm Foto: cf

Quelle: Degerloch Journal 10/2020